

## Freiburger Barockorchester

Das Freiburger Barockorchester (FBO) zählt heute zu den führenden Ensembles der historisch informierten Aufführungspraxis. Es blickt auf eine knapp 30jährige musikalische Erfolgsgeschichte zurück: Aus studentischen Anfängen im Jahr 1987 entstand innerhalb weniger Jahre ein international gefragter Klangkörper, der inzwischen regelmäßig in den bedeutendsten Konzert- und Opernhäusern, unter anderem in der Wigmore Hall London, im Lincoln Center in New York, im Concertgebouw Amsterdam oder in der Pariser Philharmonie gastiert.

Unter der künstlerischen Leitung seiner beiden Konzertmeister Gottfried von der Goltz und Kristian Bezuidenhout sowie unter der Stabführung namenhafter Dirigenten, wie René Jacobs, Pablo Heras-Casado, Sir Simon Rattle oder Teodor Currentzis präsentiert sich das FBO mit rund einhundert Auftritten pro Jahr in unterschiedlichen Besetzungen vom Kammer- bis zum Opernorchester. Zahlreiche namhafte Instrumentalisten arbeiten regelmäßig mit dem Ensemble zusammen, darunter Isabelle Faust, Philippe Jaroussky, Christian Gerhaher, Alexander Melnikow, Andreas Staier, Jean-Guihen Queyras u.v.a.

Als selbstverwaltetes Ensemble unterhält das FBO eigene Konzertreihen im Freiburger Konzerthaus, in der Stuttgarter Liederhalle und der Berliner Philharmonie und tourt in der ganzen Welt. So glänzte das FBO in der Saison 2019/2020 unter anderem mit abwechslungsreichen und hochkarätig besetzten Konzertprogrammen aus Renaissance, Barock und Klassik. Neben Handels *Messiah* unter der Leitung von Trevor Pinnock, virtuosen Kantaten mit Regula Mühlemann, Beethovens Klavierkonzerten in Melbourne war auch Bachs *Matthäuspassion* zusammen mit dem belgischen Vokalensemble Vox Luminis in Madrid und Brügge zu hören.

In der Saison 2020/21 gastiert das FBO unter anderem bei den Tagen Alter Musik in Innsbruck, in der Kölner Philharmonie und im Theater an der Wien. Mit Mozarts *Così fan Tutte* unter der Leitung von René Jacobs in Moskau und auf den Kanarischen Inseln, sowie mit Webers *Freischütz* (ebenfalls mit René Jacobs) in der Philharmonie de Paris. Eine ausgedehnte Konzertreise führt das Ensemble zusammen mit Kristian Bezuidenhout nach Japan, wo Klavierkonzerte von W. A. Mozart gegeben werden. Händels *Saul* erklingt im April am Theater an der Wien.

Die außerordentliche musikalische Vielfalt des Orchesters ist auf zahlreichen Einspielungen dokumentiert, die mit einer Vielzahl an Preisen und Auszeichnungen dekoriert wurden, darunter mehrere ECHO Klassik, Nominierungen für den Grammy und der Deutschen Schallplattenkritik.